

Verbessertes Libell, oder **Klag. Schrei-**
ben, siehe **Verbessern**, und **Emendatio Libelli**,
im VIII Bände, p. 996.

Verbesserte liegende Gründe, siehe **Ver-**
besserung.

Verbessertes Nit. Gut, siehe **Verbesserung**.

Verbessertes mineralisches Turbith, **Pa-**
racelsi, siehe **Turbith**, (**verbessertes minera-**
lisches) **Paracelsi**, im XLV Bände, p. 1860.

Verbesserte Nitrigift, siehe **Verbesserung**.

Verbessertes Mohd. Saft, siehe **Mohd.**
Saft, (**verbesserter**) im XXI Bände, p. 818.

Verbessertes Pacht. Gut, siehe **Verbesse-**
rung.

Verbesserte Rechts. Gelehrsamkeit, siehe
Teutsche Rechts. Verbesserung, im XLIII Bän-
de, p. 93. u. ff.

Verbessertes Salmiacgeist, siehe **Spiritus So-**
lis Ammoniaci Correctus, im XXXIX Bände, p.
216 u. f.

Verbesserte Schrifft, siehe **Verbesserung**.

Verbesserte Sentenz, siehe **Sentenz. Ver-**
besserung, im XXXVII Bände, p. 205 u. f.

Verbessertes Spießglas. Blumen, siehe
Spießglas. Blumen, **Brandenb.** im XXXVIII
Bände, p. 1714.

Verbesserten Süßholzsafte, (**Küchlein**
vom) **Brandenburgische**, siehe **Trochisci de Suc-**
co Liquiritia correcto, **Brandenb.** im XLV Bän-
de, p. 1023.

Verbessertes Teutsches Justiz. Wesen. siehe
Teutsche Rechts. Verbesserung, im XLIII Bän-
de, p. 93 u. f.

Verbesserte Teutsche Rechtsgelehrsamkeit,
siehe **Teutsche Rechts. Verbesserung**, im XLIII
Bände, p. 93 u. f.

Verbesserte Teutsche Wechsel. Sachen, sie-
he **Wechsel. Sachen**.

Verbesserte unbewegliche Güter, siehe
Verbesserung.

Verbesserte Wechsel. Sachen, siehe **Wech-**
sel. Sachen.

Verbessertes Zins. Gut, siehe **Verbesserung**.

Verbesserung, **Lat. Emendatio**, oder **Correctio**,
heißt überhaupt eine jedwede Bemühung, eine
schlimme Sache gut zu machen, oder die daran be-
merkten Fehler und Gebrechen abzustellen, und sie
in einen vollkommenern Stand, als sie bisher gewe-
sen, zu setzen. So wird dieses Wort in denen Rech-
ten gar öfters vor eine mäßige und vernünftige
Züchtigung oder Ahndung derer begangenen Uebel-
thaten, oder vor die Ausmerkung und Abschaffung
derer übeln Sitten und Gewohnheiten gebraucht,
davon insonderheit in dem IX. Buche des Justinia-
schen Codicis der 14. Titul de Emendatione Servo-
rum, und der 25. Titul de Emendatione Propinquo-
rum handeln. Bisweilen aber wird das Wort
Verbesserung, auch vor die dßllige Veränderung
einer Sache, z. E. eines **Klag. Libells** genommen, da-
von zu sehen unter dem Artikel: **Veränderung**, und
Verbesserung einer Klage. Ferner heißt die **Ver-**
besserung einer Schrifft, wenn man dasjenige,
was irgend unrecht darinnen gefaget worden, oder
sonst mit den vorhergehenden und nachfolgenden
nicht recht paßt, entweder ganz und gar austreicht,
oder an einem andern Ort bringt, oder auch wohl zu
deßo besserer Erläuterung und Erklärung der dar-
Universal. Lexici XLVII. Theil.

innen abgehandelten Sache eines und das andere
hinzusetzt, und mit einem Worte alle und jede Säge
so deutlich und verständlich, als möglich, zu machen
suchet. So viel aber insbesondere die **Verbesserung**
der Gesetze anbelangt; so ist zwar dieselbe an und
vor sich selbst Festesweges zu verachten. Es ist aber
doch dabei hauptsächlich darauf zu sehen, daß solche
unter dem Vorwande einer unternommenen **Ver-**
besserung nicht etwan gar verändert oder verdrehet,
oder aber weit dunkler und unverständlicher ge-
macht werden, als sie es vorher sind. Vielmehr muß
man sich, wie **Oldendorp** gar wohl erinnert, alle
möglichste Mühe geben, wenn einem zwey oder meh-
rere einander entgegen zukommen scheinende Gesetze
vorkommen, selbige, nach genauerer Untersuchung
und Erwägung der Grund-Ursachen des einen und
des andern, mit einander zu vereinigen; so, daß die
neuen Gesetze die ältern vielmehr erklären und ge-
nauer bestimmen, was dadurch eigentlich geboten
oder verboten worden, als daß sie wieder ihren
wahren Sinn und Meynung auf andere und dar-
innen weder berührte, noch unter denen genann-
ten nicht verstandene Fälle erweitert, oder allzu-
sehr eingeschränket werden. Sonst aber ist hiers-
bey noch zu gedencken, daß, wenn im Rechts-
Gange jemand ein verbessertes Gesetze anführet,
ohne des dasselbe verbessernden zu gedencken, sol-
ches in denen Rechten als ein Laster oder Verbres-
chen eines Falsches, angesehen und geahndet wird.
l. 2 ff. de constit. Princ. **Bartolus**, in l. omnes
populi, und in l. ult. ff. ad l. Corn. de fals. **Be-**
siehe hierbey auch die **Novell. ut cum de Appellat.**
cogn. in princ. Spiegel.

Verbesserung, heißt auch bisweilen so viel,
als ein neuer Zuwachs oder die Vermehrung ei-
ner Sache, **Lat. Augmentum**. So wird z. E.
gar öfters die einer Weibs-Person bey ihrer Ver-
heyrathung oder Ausstattung zuge dachte oder ver-
sprochene Nitrigift und Heyrats-Gelder entweder
noch vor würdlicher Vollziehung der Ehe, oder
auch während derselben anschnlich vermehret. Und
heißet dieses insbesondere in denen Rechten **Dotis**
Augmentum, als in l. si constante matrimonio.
C. de donat. ante nupt. Desgleichen **Dotis Ad-**
disamentum, l. inter socerum. §. cum inter. ff.
de pact. dotal. l. etiam. C. de jur. dot. bey uns
Deutschen aber eigentlich eine **Verbesserung**, und
geschiehet solche entweder von dem Weibe selbst,
oder von deren Vater, oder auch wohl von einem
Auswärtigen, d. l. si constante matrim. oder end-
lich auch von ihrem Ehemanne. **Boer, Decis. 22.**
n. 19. Borell Consil. 22. n. 4. 7. 8. und Consil.
68. in princ. Cothmann Consil. 16. n. 9. u. f.
Es ist aber eine solche **Verbesserung** eigentlich
nichts anders, als eine gewisse Sache oder ein Ge-
winst, welchen eine Witwe zugleich nebst ihren
Heyrats-Gütern über dasselbe, entweder nach
den völligen Eigenthume, oder nur in Ansehung
des Nießbrauches, aus ihres verstorbenen Man-
nes Gütern genießt. **Cravetta, Consil. 185 n.**
5. Und weil bisweilen zu diesem Gewinne der
vierte Theil der Güter angewiesen wird; so ge-
schiehet auch, daß solcher von sinigen überhaupt
und schlechthin nur die **Quarto**, genennet wird.
Johannes de Annis, Consil. 5. n. 2. u. f. Im
Mecklenburgischen aber ist es die **Helste des He-**
rats. Gutes, nehmlich wenn eine Witwe ihren
Wanne.